

Heimat BREGENZ

Wir sind für Sie da!



INGMAR JOCHUM
ingmar.jochum@vn.at
05572 501 - 993

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bregenz:**

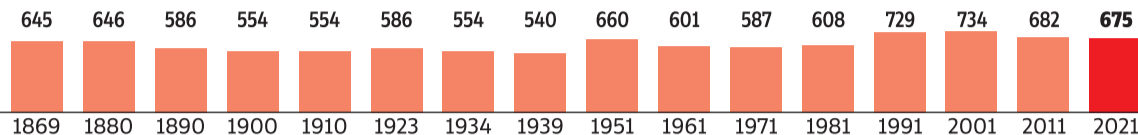
» E-Mail: heimat.bregenz@vn.at

» WhatsApp, Signal:
0676 88 005 168

Schreiben Sie uns!

Bevölkerung in Laterns

Bevölkerungsentwicklung



QUELLE: STATISTIK AUSTRIA

Hittisauer Schulen nehmen Form an

Neubau und Sanierung der Volks-, Mittel- und Polytechnischen Schule sollen bis 2023 abgeschlossen sein.

HITTISAU Den pädagogischen und räumlichen Anforderungen an eine zukunftsorientierte Bildung entspricht das ambitionierte Schulgebäude, das derzeit in Hittisau errichtet wird. Die zwei neuen Schulhäuser sind als feingliedrige Holzbauten mit naturbelassener Holzfassade konzipiert. Die Innenräume sind überwiegend mit naturbelassenen Holzoberflächen ausgestattet. Das Bestandsgebäude (derzeit Mittelschule) behält seine Gestalt und wird umfangreich saniert. Bis 2023 sollen Neubau und Sanierung der Volks-, Mittel- und Polytechnischen Schule abgeschlossen sein. Das Projekt der drei Schulerhaltergemeinden Hittisau, Riefensberg und Sibratsgäll wird nach Plänen von Architekt **Matthias Bär** gebaut.

Zeitplan eingehalten

Das neue Gebäude für Mittelschule und Polytechnische Schule in Holz-Beton-Hybridbauweise hat bereits Form angenommen und wurde außen mit einer Holzfasade verkleidet. Aktuell werden Elektroinstallations- und Estricharbeiten ausgeführt. Beim zweiten Gebäude, dem Gemeinschaftshaus, wurde auf die Tiefgarage mit 54 Garagenplätzen der Betonkern für das Gemeinschaftshaus mit Aula und zwei Turnhallen hochgezogen. Mit der Errichtung dieses Hauses in Holzbauweise wird Mitte März begonnen. Laut dem Hittisauer Amtsleiter **Georg Bals**, der das Projekt für die drei Gemeinden des Schuler-



Das Gebäude für Mittelschule und Polytechnische Schule kann bereits im kommenden Schuljahr bezogen werden.



Auf der Baustelle: Polier Reinhard Jochum, Josef Maurer und Hanno Metzler.



Hanno Metzler und Melchior Schwärzler mit dem neuen 5-Eck-Tisch.

halterverbandes koordiniert, befinden sich die Arbeiten im Bauzeitplan.

5-Eck-Tische

Aktuell wird abseits der Baustelle an der Realisierung von sogenannten 5-Eck-Tischen, die für alle Lern- und Arbeitsformen perfekt geeignet sind, gearbeitet. „Vom

Grundformat ein klassisches Rechteck, bei dem wir einfach eine Ecke weggeschnitten haben. Und so entsteht ein völlig neues Format, das in seiner Einsatzbreite und Flexibilität absolut einmalig ist“, erläutert **Hanno Metzler**. Der ehemalige Hittisauer Mittelschuldirektor war an der Entwicklung des Tisches federführend beteiligt. Schülerinnen und Schüler erhalten in der neuen Schule ihre eigenen Tische, die sie durch die Schulzeit begleiten. Die Tische sind mobil und stapelbar. Das Tischgestell aus Metall wird voraussichtlich im Rahmen eines Lehrlingsprojekts in einer Vorarl-

berger Firma produziert. Die Tischplatten werden dann in einer Gemeinschaftsaktion von Schülern und Eltern auf den Metallgestellen befestigt.

Beteiligungsprozess

Die Vorarbeiten für dieses Projekt haben bereits vor mehreren Jahren mit einem Beteiligungsprozess von Lehrern und Schülern sowie außerschulischen Nutzern begonnen. „Dem Bau liegt ein jahrelanger Entwicklungsprozess zugrunde, den es auch in Zukunft aktiv fortzusetzen



Schülerinnen und Schüler machen sich ein Bild vom Baufortschritt ihrer neuen Schule.

gilt“, betont **Josef Maurer**, der mit **Wolfgang Heim** und Hanno Metzler als Vertreter der Schule bzw. der Lehrerinnen und Lehrer aktiv bei dem Projekt mitwirkt. Die Schülerinnen und Schüler waren in den gesamten Prozess schon vor der Planung involviert. Nach dem Motto „Schüler bauen ihre eigene Schule mit“ verfolgen die zukünftigen Nutzer die Fortschritte beim Schulbau aufmerksam mit und dürfen bei den Baumaßnahmen teilweise selber Hand anlegen. **ME**

TAUFE Ich wurde getauft



LANGENEGG Am 20. Februar empfing **Kilian** durch Pfarrer **Josef Walter** in der Pfarrkirche Langenegg das heilige Sakrament der Tau-

fe. Die Eltern **Regina Bechter** und **Christoph Vögel** wählten **Barbara Bechter** und **Philipp Vögel** als Paten für ihren Sohn.

Klimatechnik für das Gemeindeamt

Gemeindevorstand Gaisau vergab drei Aufträge zur Sanierung des Gebäudes.

GAISSAU Die umfassende Sanierung des historischen Gemeindeamts in Gaisau wird in absehbarer Zeit abgeschlossen. Es traten keine Probleme ein und der Zeitplan kann eingehalten werden.

Bei der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung berichtete Bürgermeister **Reinhold Eberle** den Mandatären, dass der Gemeindevorstand noch drei Aufträge wegen Dringlichkeit selbst vergeben hat. Das entspricht dem § 60, Absatz 3 des Vorarlberger Gemeindegesetzes.

Die drei Angebote wurden selbstverständlich zuvor wie gewohnt fachlich überprüft und es wurden entsprechende Vergabevorschläge gemacht. Einmal ging der Auftrag für die Fensterläden, für den zwei



Die Sanierung des Gemeindeamts in Gaisau kann zeitgerecht abgeschlossen werden.

AJK

Angebote vorlagen, um 22.000 Euro brutto an die Lustenauer Firma A. Blank als Bestbieter. Bei der Ausschreibung der Klimatechnik lagen ebenfalls zwei Angebote vor. Architekt und Bauleitung empfahlen in diesem Fall, den Auftrag an die Firma RST Kältetechnik Feldkirch zu vergeben. Sie war zwar mit

41.900 Euro brutto um rund 1500 Euro teurer als der Billigstbieter, allerdings sei deren Angebot in technischer Hinsicht und Qualität wesentlich besser. Schließlich wurde bei A1 die neue Telefonanlage um 5324 Euro bestellt. Darin sind sämtliche Geräte samt Montage enthalten. **AJK**